

Die Architekten des Erfolgs: Vorarlberger Trainer machen Österreich fit für die Berufs-WM

Österreichs Berufsnationalteam kämpft diese Woche in Shanghai bei den Weltmeisterschaften um Edelmetall. Hinter den 48 jungen Fachkräften stehen Experten, die über Monate mit ihnen trainiert, an Details gefeilt und sie auf ihren großen Auftritt vorbereitet haben. Ein Trainer-Sextett kommen aus dem „Ländle“.

SHANGHAI. An der Reling stehen junge Menschen in roten Österreich-Shirts, vor ihnen leuchtet die Skyline von Shanghai. Eine Bootsfahrt durch die nächtliche Millionenstadt, einmal durchatmen, die Dimensionen dieser Metropole auf sich wirken lassen: Für Österreichs Berufsnationalteam steht in diesen Tagen das Ankommen auf dem Programm. Den Jetlag abschütteln, sich einleben, die Atmosphäre aufsaugen. Am Mittwoch beginnt jener Wettbewerb, auf den die 48 jungen Fachkräfte monatelang hingearbeitet haben. Dann zählt bei den WorldSkills jeder Handgriff.

Wie viel Arbeit hinter diesem Auftritt steckt, wissen jene Menschen besonders gut, die ihre Schützlinge durch die Vorbereitung begleitet haben. Die Experten kennen die Stärken ihrer Teilnehmer. Sie wissen, wo die Unsicherheit sitzt, welche Abläufe noch Zeit kosten und wann es Zuspruch braucht. Die steirischen Trainer sind fachliche Vorbilder und oft die ersten Ansprechpartner, wenn es schwierig wird.

„Ohne unsere Experten wäre es nicht möglich, unsere jungen Fachkräfte auf diesem Niveau auf eine Weltmeisterschaft vorzubereiten. Sie investieren enorm viel Zeit, geben ihr Wissen weiter und stehen ihren Teilnehmern auch dann zur Seite, wenn es einmal schwierig wird. Hinter jedem Fortschritt stecken gemeinsame Trainingsstunden, Geduld und der feste Glaube daran, was in diesen jungen Menschen steckt“, sagt SkillsAustria-Teamchef Jürgen Kraft. Knapp vor Wettbewerbsbeginn rücken sie - vor allem aus Sicht der Teilnehmer - nochmals in den Mittelpunkt.

Der Teilnehmer steht im Mittelpunkt

Max Meusburger aus Lochau, Inhaber des Elektrotechnikunternehmens **maxtec**, betreut **Janick Gehrer von Julius Blum in Höchst** in der Anlagenelektrik. An dem jungen Vorarlberger beeindruckt ihn besonders, wie gut er mit Druck umgeht. Meusburger kennt die Situation aus eigener Erfahrung: Bei EuroSkills 2018 holte er selbst Silber. Heute sieht er seine Aufgabe hinter den Kulissen: „Der Kandidat soll nach außen der Hero sein.“ Dafür nimmt der Unternehmer auch beträchtlichen Aufwand im eigenen Betrieb in Kauf. Zwei Wochen Abwesenheit müsse man sich erst ermöglichen. In Shanghai will er gemeinsam mit Gehrer abrufen, was sie trainiert haben: „Allein die Teilnahme ist in meinen Augen schon ein Riesenerfolg.“

Ein Fels in der Brandung

Hans-Thomas Schacht von der HTL Dornbirn begleitet **René Bitschnau aus Frastanz**, Absolvent derselben Schule, in der Chemielabortechnik. Fünf Jahre hat Schacht seinen Teilnehmer unterrichtet. „Wissensdurst“ und „hohe Verlässlichkeit“ nennt er als dessen

besondere Stärken. Seine eigene Rolle beschreibt der Experte bewusst ruhig: „Es bringt nicht viel, wenn ich nervöser bin als der Kandidat.“ Er möchte „als verlässliche Stütze neben ihm stehen“. Wie viel Zeit in dieser Aufgabe steckt, bleibt Außenstehenden oft verborgen. Entscheidend sei auch die Arbeit zwischen den festgelegten Trainingspunkten: erklären, vermitteln, sicherstellen, dass etwas verstanden wurde.

Drei Trainer aus der industriellen Praxis

Bei **Julius Blum in Höchst** arbeiten drei weitere Experten des österreichischen Teams. **Helmut Böhler** bereitet **Deniz Mutun**, ebenfalls Blum, auf das CNC-Fräsen vor. „Es geht darum, eine Aufgabe vom ersten Planungsschritt bis zum fertigen Werkstück sicher zu beherrschen. Genauigkeit muss auch dann halten, wenn die Zeit knapp wird“, sagt Böhler.

Marco Simma steht **Sandro Flatz**, ebenfalls Blum, im Maschinenbau CAD zur Seite. „Eine Konstruktion muss funktionieren und verständlich dokumentiert sein. Sandro soll seine Entscheidungen klar treffen und die verfügbare Zeit gut nutzen“, erklärt Simma.

Lukas Schwärzler aus **Dornbirn** begleitet **Keanu Frick von Blum** in der Maschinenbautechnik. An seinem Teilnehmer schätzt er, dass ihm für eine gute Vorbereitung keine Anstrengung zu groß sei. Seine Motivation als Trainer: „Junge Menschen an ihr bestmögliches Niveau zu bringen.“ Die Aufgabe erfülle ihn mit Stolz: „Wir sind so ein kleines Land und haben so eine Power dahinter.“

Saubere Arbeit bis zum letzten Handgriff

Im Schweißen betreut **Gustav Klammer** aus **Ludesch** den Vorarlberger **Simon Österle** von **Ludwig Steurer Maschinen und Seilbahnbau in Doren**. „Eine gute Schweißnaht verlangt Konzentration und einen verlässlichen Ablauf. Simon soll sich die Ruhe bewahren, jeden Arbeitsschritt sauber auszuführen“, sagt Klammer.

Ab Mittwoch geht's mit den vier Wettbewerbstagen los. Spätestens dann wird aus dem Trainingsplan ein Wettbewerb.

--

Fotos (honorarfrei, Credit: SkillsAustria)

- **Team Anlagenelektrik:** Experte Max Meusburger mit Teilnehmer Janick Gehrer. [Hier zum Foto](#)
- **Team Chemielabortechnik:** Experte Hans-Thomas Schacht mit Teilnehmer René Bitschnau. [Hier zum Foto](#)
- **Team CNC-Fräsen:** Experte Helmut Böhler mit Teilnehmer Deniz Mutun. [Hier zum Foto](#)
- **Team Maschinenbau CAD:** Experte Marco Simma mit Teilnehmer Sandro Flatz. [Hier zum Foto](#)
- **Team Schweißen:** Experte Gustav Klammer mit Teilnehmer Simon Österle. [Hier zum Foto](#)
- **Team:** Experte Lukas Schwärzler begleitet Keanu Frick im Bewerb Maschinenbautechnik. [Hier zum Foto](#)

--

Videos	Website	Facebook	Instagram	Linkedin	TikTok
SkillsAustria - YouTube	www.skillsaustria.at	SkillsAustria Facebook	SkillsAustria (@skillsaustria)	LinkedIn	TikTok

--

Über SkillsAustria

SkillsAustria ist ein gemeinnütziger Verein und agiert als österreichisches Kompetenzzentrum für Berufswettbewerbe und Talentförderung in der Berufsbildung. Durch die Berufsmotivation und Berufsorientierung leisten wir einen nachhaltigen und aktiven Beitrag zur Fachkräftesicherung.

SkillsAustria organisiert AustrianSkills, die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe. Deren Sieger repräsentieren als Team Austria die Kompetenz und Perfektion junger Fachkräfte bei den internationalen Berufswettbewerben EuroSkills & WorldSkills. Durch die herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene sind die Teilnehmer die Botschafter für den Ausbildungsstandort Österreich und das Aushängeschild für Ausbildungsbetriebe und Schulen. Der Einsatz und die Erfolge der Skills-„Heroes“ leiten Jugendliche bei der Berufswahl und motivieren zur persönlichen Weiterentwicklung im Beruf. SkillsAustria macht die Leidenschaft zum Beruf sowie den Beruf zur Leidenschaft.

Wir fördern Zukunft

Seit 1958 ist die Wirtschaftskammer Österreich Mitglied von WorldSkills International und entsendet seit 1961 regelmäßig ein österreichisches Team zu den internationalen Berufsweltmeisterschaften. Zudem ist die WKÖ seit 2007 Mitglied von WorldSkills Europe. Österreich ist bei EuroSkills seit den ersten Europameisterschaften 2008 am Start.

SkillsAustria wird von der WKÖ, den neun Wirtschaftskammern in den Bundesländern sowie den Fachorganisationen der Sparten Gewerbe und Handwerk, Industrie, Tourismus und Freizeitwirtschaft, Information und Consulting, Handel sowie Transport und Verkehr finanziert. Mitfinanziert werden die Tätigkeiten von Seiten des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus sowie des Bundesministeriums für Bildung. Premium-Partner von SkillsAustria ist die BAWAG Group. Unterstützt wird das SkillsAustria-Team zusätzlich von Giesswein Walkwaren AG, Workwear STRAUSS, Schütze Schuhe, Würth und dem Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung.

Rückfragen & Kontakt:

Christoph Sammer

SkillsAustria - Verein zur Förderung von Berufswettbewerben

Kommunikation & Medienbetreuung

+43 664 233 0908

christoph.sammer@skillsaustria.at